

Du wacher Wald Rainer Maria Rilke, 19.1.1898

Du wacher Wald

Du wacher Wald, inmitten wehen Wintern
hast du ein Frühlingsfühlen dir erkühnt,
und leise lässtest du dein Silber sintern,
damit ich seh, wie deine Sehnsucht grünt.

Und wie mich weiter deine Wege führen,
erkenn ich kein Wohin und kein Woher
und weiß: vor deinen Tiefen waren Türen-
und sind nicht mehr.

© **Rainer Maria Rilke, 19.1.1898, Berlin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)